

Die blaue Kaffeekann

(eine Weihnachtsgeschichte)

Barbaratoch it! Die Großmutter feiert
wia alle Jahr ihrn Namestoch.
Dr Kaffeetisch it gedeckt.
Die Gäät sen da.
In dr Küch stäht dr Kaffee scho ferti
unter dar Haum.
Während die Großmutter die Gratulationskur
über sich ergäa läßt
hopfn die Enkeli neutwilli
in dr Küch ümmenanner. -
Auf emal tuets en schloch! es klirrt! -
und alles it mucksmäuslesstill.
Alle renna se naus in die Küch -
erschrockn - wos da passiert it.
- Da liegt sa! - aufm Fueßboudn!
die Kaffeekann - dr Großmutter ihr
blaua Kaffeekann!
Mitsamt n ganzn Inhalt.
O je! schreits Gretela -
dr Großmutter ihr bests Stück!
Es Liesla war neugierig und hat
bloß emal sah wöll
wos unter dara ghaklta Hülln it.
- Die Großmutter sieht blosß dan brauna
dampfedn Seea in ihrer Küch
mit dr große und kleena Scherbeli din.
Oh! jammert sa - o - mei schöena blaua Kaffeekann!
mei lieba Kaffeekann!
Sie stät awäll da - regungslos -
und auf emal kumma ihr die Träna
Sie liest die Stückli sälber zam -
- sou- als wöllet sa a jedes extra stréchl

Und sie denkt zurück:

on dan schöena Weihnachtsabed -
wo sie nu dehem war - im Elternhaus.
Wia sie voll selige Hoffnungsträum
da gstanna war - unterm Christbam -
mit ihrer Eltern und jüngera Gschwisterli drümrüm.
Sie hats Christkindla betracht -
wies in dan hartn Krippela gelachn war
auf kaltn Stroha.

Sei Mutter Maria in stiller Demut versunkn
und sei Vatter - dr heilig Josef, treusörgend
mit sein Lampela in dr Hend.

Und sie denkt dro:

wia se "stille Nacht - heilige Nacht"
mitenanner gsunge ham
und nachher die Mutter es große Licht
ogemacht hat - und aufm Tisch -
dar wua völl Gschenkli gelachn war -
a schönes blaus Kaffeesservies rausgeleucht hat.
Und wia ihr Mutter säigt, daß des es Christkindla
ihr gebracht hat - ihr - dr Babett.
Da war sie übergücklich, völler Fräd.
Sou a Überraschung!

des hätt sie sich nit trem laß!

- Und seit dara langa Zeit

wua sie hetz mit ihrem Heiner verheiert it
hat des blaua Kaffeesservies
auf keen Sunntogstisch gfahlt -
ihr Größ war á'grad für die Famil sou richti.
Jedn Names- und Geburtstoch und alla Fästli
hats mitgemacht.

Und jedes hat gewißt,
daß in dara blaua Kaffeekann
"Cofeinfreier"it.

Doch dara Zeit it e Taßla und Tallerla
nach n annern verbochn.

Bloß die Kaffeekann hat dorchkaltn -
lenger wia 30 Jahr! -

Und wia sa sou bedächtli di Scherbeli
zamliest - kümmt ihr dar Gedank -
däß alles auf dara Walt vergängli it -
sogor unner eigns Lam.

Und mit dan Gedankn tröst sie sich.

-- Sie hat widder ena -

a blaua -

sie it a weng haller und -

• weng klenner.

Sie stäht auf jedn Sunntogskaffeetisch

und bei jedn Fästla it se dabei!

Ihr Inhalt it mästns es gleicha

"Cofeinfreier"!

Ober die Großmutter helt sa in Erinnerung -

in gueter Erinnerung!

ihr alta - lieba - schöena

blaua Kaffeekann!

